

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Zeitung für



Stadt und Land.

Im der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 413.

Halle, Freitag den 5. September

1851.

Erste Ausgabe.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstittels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Septbr. Der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel, welcher Ischl zugleich mit dem König verläßt, gedenkt erst am 6. hier einzutreffen. Der General-Lieutenant und Kommandeur der 7. Division, v. Hirschfeld, ist nach Magdeburg zurückgekehrt. Der diesseitige außerordentliche Gesandte in Kopenhagen, Frhr. von Werthern, ist gestern Abend von hier nach dem bei Freystadt in Schlesien gelegenen väterlichen Gute abgereist. Die Geschäfte der diesseitigen Gesandtschaft in Kopenhagen führt während der Dauer der Abwesenheit des Frhrn. v. Werthern der Legations-Sekretär Baron v. Nechenberg, welcher sich bisher längere Zeit bei der Gesandtschaft in Athen befand. Der frühere Polizei-Präsident v. Bardeleben wird, nachdem er aus Frankfurt zurückgekehrt, nicht wieder in das Ministerium des Innern eintreten.

Der Provinzial-Landtag der Mark Brandenburg wird schon morgen wieder eine Plenar-Sitzung halten, wie es heißt, zur Erledigung einiger inneren Angelegenheiten des Landtages.

Mit Genehmigung des Herrn Justiz-Ministers wird gegenwärtig im Bureau des Justiz-Ministeriums ein literarisches Werk vorbereitet, welches nicht allein für sämtliche Justizbeamte, sondern auch in weiteren Kreisen ein besonderes Interesse zu gewähren verspricht. Es ist dies eine oberflächliche Darstellung unserer gegenwärtigen Gerichtsverfassung, wie sich dieselbe nach der nunmehr vollendeten neuen Organisation gestaltet hat, mit einer speziellen Angabe aller einzelnen Gerichte, der bei denselben angelegten oder beschäftigten richterlichen Beamten und Staatsanwälte, so wie der Rechtsanwalte und Notarien und der höheren Subalternbeamten. Die Darstellung wird das ganze Gebiet der Monarchie mit Einschluß der Rheinprovinz und der hohenzollernschen Lande umfassen, und außer den ordentlichen Gerichten auch diejenigen anderweitigen Behörden mitaufnehmen, welche als fora specialia eine Gerichtsbarkeit ausüben, wie z. B. die General-Kommissionen, die katholisch-geistlichen Gerichte, die Militärgerichte, Universitätsgerichte, Gewerbegerichte u. s. w. Das Werk wird in dem Verlage der Deutschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei erscheinen und binnen wenigen Wochen vollendet sein.

Die letzten Nachrichten über die Flotte werden von der „Befreiung“ bestätigt. Man schreibt ihr: „Bekanntlich hat Hannover für den Fortbestand der Flotte nach Kräften gewirkt, gemessene Instruktionen machten den Herrn v. Scheele zum erklärten Anwalt derselben; als nun die zahlreichen Vorbehalte bei Gelegenheit des Beschlusses wegen Ausbreitung fernerer Subsidienmittel für die einmal bestehende Flotte den Stand der Meinung in der Bundesversammlung ziemlich deutlich erkennen ließen, und die preussische Auffassung der Sache nach manchen Andeutungen immer zweifelhafter wurde, richtete der hannoversche Bundestagsgesandte in einer Kommissions-Sitzung an die darin vertretenen Bundesglieder die Aufforderung, ihre Ansichten unumwunden darzulegen. In Folge dessen soll der preussische Gesandte erklärt haben, daß seine Regierung einer Bundesflotte die Anerkennung verweigern werde, Preußen halte nur die Entwicklung einer österreichischen und preussischen Flotte für angemessen, werde aber seinerseits sich zugleich dafür aussprechen, daß die beiden Großmächte die Verpflichtung übernehmen, ihre Marine nöthigenfalls auch zum Schutze des deutschen Bundes zu verwenden. Daß Oesterreich damit zufrieden, wird der Versicherung nicht erst bedürfen, und wie Baiern

und die übrigen Staaten, die noch irgend ein Gewicht in die Waagschale zu legen haben, in dieser Frage gefonnen sind, ist von Dresden her allgemein bekannt.“

Breslau, d. 2. Septbr. In der gestern eröffneten Schwurgerichtssitzung wurde der wegen Theilnahme am Stuttgarter Kumpfpapier und der Reichsregenschafft erhobene Hochverratsprozeß gegen Heinrich Simon (bekannt vor 1848 durch seine Schrift: „Annehmen oder Ablehnen“) verhandelt. Staatsanwalt Falk trug in contumaciam auf 7 Jahr Zuchthaus an; der Gerichtshof erkannte nach zweifündiger Berathung auf lebenslängliche Zuchthausstrafe. Heute wurde über den vormaligen Gymnasiallehrer Köstler aus Dels vor dem Schwurgerichte wegen Majestätsbeleidigung, Verleitung der Soldaten zum Treubruch, sowie wegen Aufforderung zum Aufruhr und zum Hochverrath ebenfalls in contumaciam verhandelt. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete nach mehr als zweifündiger Berathung auf 8 Jahre Zuchthaus, 8 Jahre Stellung unter polizeiliche Aufsicht. Heinrich Simon befindet sich in Zürich, Köstler in Neuyork.

Kassel, d. 31. August. Vor einigen Tagen sind hier die ersten Schritte zur Wiedereinführung der Censur geschehen. Eine hiesige Buchhandlung giebt periodisch einen literarischen Anzeiger heraus, der gewöhnlich dem Bezirkswochenblatte beigelegt wird. In einer Anzeige des in Leipzig erscheinenden „Mustrins“ Dorfbarbiere kam die unschuldige Stelle vor: „Wem dieser außerordentliche Erfolg (des Dorfbarbiere) zuzuschreiben, ob den Bemerkungen des alten knorrigen General von Pulverrauch, oder der gemüthlichen Weltgezichte des Dorfbarbiere u., das ist selbst den Dresdener Konferenzen ein Räthsel geblieben und allem Anscheine nach wird es auch der Bundestag nicht herauskriegen.“ Der Bezirksdirector Wachs hat diese Stelle gestrichen, d. h. er hat der betreffenden Buchhandlung eröffnet, daß der Anzeiger nur dann dem Bezirkswochenblatte beigelegt werden dürfe, wenn jener Passus ausgemerzt werde. — Den Staatsprocurator ist durch Ministerialrescript eröffnet worden, daß alle seit den bekannten Septemberverordnungen verübten Pressevergehen ihrer Cognition nicht unterworfen, vielmehr vom permanenten kurbessischen Kriegsgerichte abzuurtheilen seien. Infolge davon ist der von der Staatsprocuratur von Kassel früher erlassene Steckbrief gegen Heise vor einigen Tagen vom permanenten kurbessischen Kriegsgerichte aufs neue veröffentlicht worden. Es scheint übrigens, als vermüthe man Heise immer noch hier. Wenigstens patrouilliren fortwährend mehrere Gendarmen und Polizeidiener vor der Wohnung seines Schwiegeraters. So viel mir bekannt ist, hält sich Heise in Zürich auf. — Dr. Kellner hat wiederum mehrere Vernehmungen zu bestehen gehabt, über deren Inhalt jedoch nichts verlautet. Er wird jetzt strenger bewacht als zuvor, darf zwar täglich eine Stunde auf dem Hofe spazieren, aber mit Niemandem sprechen. Einige Soldaten der Wache, welche ihm neulich eine Unterhaltung mit seiner Frau gestattet hatten, sind mit 14tägigem scharfen Arrest bestraft worden.

München, d. 31. Aug. Es ist in der jüngsten Zeit aus Anlaß des neu vorgeschriebenen Eides für die Geistlichkeit wieder von der Erklärung des Königs Max I. aus Regensburg die Rede gewesen, da einige katholische Geistliche sich geweigert haben sollen, den Eid ohne Bezugnahme auf dieselbe zu leisten. Diese Erklärung lautet: „15. September 1851. Die Ausübung des Concordats betreffend ... zugleich fügen Wir zur Beseitigung aller Mißverständnisse über den Gegenstand und

die Beschaffenheit des von Unseren katholischen Unterthanen auf die Konstitution abzulegenden Eides die Erklärung bei, daß, indem Wir Unseren getreuen Unterthanen die Konstitution gegeben haben, Unsere Absicht nicht gewesen sei, dem Gewissen derselben den geringsten Zwang anzuthun; daß daher nach den Bestimmungen der Konstitution selbst der von Unseren katholischen Unterthanen auf dieselbe abzulegende Eid lediglich auf die bürgerlichen Verhältnisse sich beziehe und daß sie dadurch zu nichts werden verbindlich gemacht werden, was den göttlichen Gesetzen oder den katholischen Kirchensatzungen entgegen wäre."

Hamburg, d. 1. Sept. Am verflorenen Donnerstag verließ das schwedische Schiff „Hilding“, Capitain Malm, unsern Hafen, um noch einige Offiziere und verschiedene Artillerie-Gegenstände nach Rio de Janeiro zu bringen. Mit diesem Schiff ging auch die bisher noch immer hier thätig gewesene Werbekommission für Brasilien nach Rio de Janeiro ab und man kann daher jetzt die Werbungen als geschlossen betrachten. Der Chef des hiesigen Werbebüreaus war der Hauptmann v. Pezel, der früher in preussischen Diensten gestanden. Zwei österreichische Offiziere, die aus der österreichischen Armee ausgetreten, sind ebenfalls mit diesem Schiffe nach Brasilien gegangen und werden dem dortigen Ingenieurcorps zugetheilt werden. Der „Hilding“ war das 13te Schiff, welches hier für die brasilianische Rechnung ausgerüstet wurde. Im Ganzen sind hier für die brasilianische Armee 2300 Mann angeworben worden, worunter 700 Artilleristen und zwischen 2—300 Mann Pioniere, nebst 60 Offizieren sich befanden. Die meisten der angeworbenen Mannschaften waren ehemalige schleswig-holsteinische Militärs. Die Geschütze, welche hier für Brasilien eingeschifft wurden, waren nur leichten Kalibers und sind in Lütich gegossen worden.

Schweiz.

Neuenburg, d. 28. Aug. Heute Morgen hielt unsere Regierung eine längere geheime Sitzung, deren Gegenstand die royalistische Wallfahrt nach Baden und Hohenzollern gewesen sein soll. Ob Verfolgungsmaßregeln angeordnet worden oder nicht, muß sich bald zeigen, nachdem fast alle Legitimisten wieder zu Hause sind.

Italien.

Aus Mailand vom 29. August schreibt man der Triester Zeitung: Seit mehreren Tagen wird hier in den höhern Kreisen viel von einem im October in Mailand abzuhaltenden Monarchencongresse gesprochen, wobei sich nebst den Kaisern von Oesterreich und Rußland die Könige von Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Hannover, Neapel und Sardinien, dann der Kardinal Fürst Alinari als Stellvertreter des Papstes und ein Abgesandter der Schweiz be-theiligt sind. Ich gebe dies als Gerücht, das freilich noch der Bestätigung bedarf; indes spricht man bereits von der Vorbereitung einiger Paläste für den Empfang der höchsten Herrschaften, von Ver-längerung der Kunstausstellungen und Anwerbung bedeutender Kräfte für die Scala. Die Konferenzen sollen im Palaste des ehemaligen Vice-königs abgehalten werden, wo auch der Kaiser absteigen wird. Der russische Kaiser, sagt man ferner, werde die Villa Reale nächst dem Volksgarten beziehen; der König von Preußen im Albergo de la Ville, der König von Neapel al Marino, der König von Sachsen bei Reichmann, der König von Baiern im Albergo reale u. absteigen. Es wird sich wohl bald zeigen, wie es sich mit der allerdings interessanten, hier allgemein verbreiteten Sage verhält.

Genua, d. 27. August. Im Laufe des gestrigen Tages trafen hier sämtliche Arbeiter ein, die, den verschiedenen Städten des Landes angehörig, auf Kosten der in Sardinien veranstalteten National-Subscription zur Londoner Industrie-Ausstellung gesendet werden. Die Gesamtzahl der Arbeiter beträgt 85, darunter 13 in Genua an-sässige. Unter zahlreichem und freudigem Volkszudrange versammelten sie sich heute Morgens im Palazzo Kurs zum Appel, bei dem kein Einziger fehlte. Noch zahlreicher war die Escorte von Bürgern und Volk, welche die braven Arbeiter um zwei Uhr Nachmittags bis zum Hafen begleitete, wo sie unter lauten und mehrfach wiederholten Jubelrufen der Menge sich an Bord des Kriegs-Dampfsbootes „Ca-fiore“ begaben, um sich nach Marseille einzuschiffen. Die officielle Begleitung bilden der Secretair der Deputirten-Kammer, Hr. Scapino, und der Genuer Professor der Medicin, S. Ansaldo. Der Aufenthalt in London soll einen Monat dauern.

Frankreich.

Paris, d. 1. Septbr. Abermals haben 10 Generalräthe, Cor-reges, Doubs, Gironde, Allier, Gote d'Or, Gers, Dordogne, Tarn, Nieme, Deux Sevres, im Ganzen also 46, für Revision, dagegen im Ganzen erst vier für spezielle Revision des Art. 45 votirt. Der erstgebade Generalrath verlangt außerdem successive Wahlen nach dem Vorschlage der „Patrie“ im December oder Januar. Der Diszi-plinarath der Advokaten beim lyoner Appellhof hat die drei dem Bureau angehörigen Vertheidiger in dem beendigten politischen Prozesse auf den 9. d. zur Berantwortung vorgeladen.

Der Neuen Preuss. Zeitung wird aus Paris vom 31. August ge-schrieben: Seit kein Zweifel mehr obwalten kann über die Annahme der Präsidentschafts-Candidatur von Seiten des Prinzen von Joinville, Klafft der Miß in der Legitimistenpartei wieder breiter und offener. Die Coterie Berryer geht immer tiefer die Pfade der Bonaparte, und die „Union“ beginnt bereits mit der Lösung Delamarre passabel freund-liche Blide zu wechseln. Auf der andern Seite tritt die Candidatur des Hrn. Marquis von Carochajacquelein immer ernsthafter in den Vordergrund, und, ich läugne es nicht, diese Candidatur hat meine Sympathien; es ist doch ein eigenes Banner und die Vasallen der königl. Bourbons sind oft genug siegfähig, immer aber ehrenhaft unter der Anführung eines Carochajacquelein ins Feld gezogen; es hat etwas entsehrlich Demüthigendes für mich, diese alten Edelkoute alle

mit den stolzen tausendjährigen Namen im Gefolge des Hrn. Prinzen-Präsidenten zu sehen, unter Anführung des Hrn. Fialin und der andern Chaberts des Elysée. Ich will dadurch dem Präsidenten und seinen Verdiensten durchaus nicht zu nahe treten, ja, ich will nicht mal bestreiten, daß seine Wiederwahl, so gemeinlich betrachtet wohl das Klügste wäre, aber die Legitimisten hätten mehr, Ehres, Besseres thun sollen, und sie hätten es gekonnt. Bei der Furcht vor dem Bürgerkrieg, bei dem Buhlen mit den revolutionairen Staats-formen mußte es leider so kommen, wie es gekonnt ist. Aber der feste Ritter Carochajacquelein wird sein Banner nicht in den Wind werfen, auch ihm wird jener erste frische gesunde Schwertschlag nicht gegönnt sein, bei dessen Klang die Stunde der Heilung beginnt; zu Frohsdorf ist der Rath Derer gewaltig, die Klug sind und gewiegt in Staatsgeschäften, man wird dem getreuen Champion befehlen, das Schwert einzustecken, und Gehorsam ist die erste Pflicht.

Bermischtes.

— **Moskau**, d. 16. August. Am 15. Aug., um 10 Uhr Mor-gens, kam hier auf der Petersburg-Moskauer Eisenbahn der erste Wagenzug an. Derselbe war aus dem auf der Grenze der Nowo-direction 40 Werst von Byschni-Wolotschok gelegenen Dorfe Balgowd abgegangen.

— **Emel**, d. 30. Aug. In unserer Nähe fand in diesen Tagen eine förmliche kleine Bataille zwischen Grenzbeamten und Schmugg-leren statt, wobei auf beiden Seiten Tode und Verwundete auf dem Plake blieben. Es war eine Bande von 90 Schleichhändlern, welche, beritten und bis an die Zähne bewaffnet, mit ihren Waaren über die Grenze wollten.

— Der feiner Ergiebigkeit wegen berühmt gewordene Inowra-claver Kreis ist innerhalb 14 Tagen zweimal von einem wolkenbruch-artigen Regen heimgesucht worden; derselbe hielt 36 Stunden an und hat einen grenzenlosen Schaden auf jenen gesegneten Feldern ange-richtet. Auch im südlichen Theile von Westpreußen hat es stark ge-regnet. Der nördliche Theil unserer Provinz dagegen leidet an großem Wassermangel, in Folge dessen z. B. Wassergräben in der Weichsel- und Nogat-Niederung, ja stellenweise selbst die Brunnen, ganz aus-getrocknet sind, so daß das Vieh nicht gehörig getränkt werden konnte. Daher sind denn auch verschiedene Viehkrankheiten ausgebrochen.

— Von der Mosel berichtet man: In Betreff der in diesem Jahre zu erwartenden Weinereiscenz ist man hier darin einverstanden, daß die zu erzielende Quantität nicht bedeutend sein wird, daß aber, Falls die Witterung sich noch ferner günstig zeigt, wir noch einen recht trinkbaren Wein, ungefähr von der Qualität wie der 1848er, erhalten können.

— **Bremen**, d. 1. September. Die „Wes.-Ztg.“ theilt mit, daß das Deficit in den vom Aeltermann Haase verwalteten Fonds noch viel bedeutender ist, als sie zuerst angab. „So viel wir vernehmen“, schreibt sie, „fehlen an dem Vermögen der Hauptschule 130,000, an dem der Stephanikirche 7000, an dem der Missionsge-sellschaft 6000 Thlr., einige andere Posen ungerethet.“

— Die Leipziger Bank hat unterm 25. Aug. folgende Bekannt-machung erlassen: Wir finden uns veranlaßt, von den von uns aus-gegebenen Banknoten diejenigen Apoints, auf 20 Thlr. im 14 Thlr.-Fuß lauten, welche noch nicht mit der guillochirten Bignette auf der Rückseite versehen sind, hiermit einzurufen. Indem wir zum ge-samten Austausch dieser Gattung Banknoten à 20 Thlr., welche jene erwähnte Bignette auf der Rückseite nicht haben, hiermit auffordern, bemerken wir nur noch, daß nach §. 41 unserer Statuten nach Ablauf von sechs Monaten, somit Ende Februar 1852, die oben be-zeichneten Banknoten à 20 Thlr., welche bis dahin nicht zur Einwech-selung gekommen, für präclirt erachtet werden.“

— **London**. Vater Mathew, der berühmte Mäßigkeits- oder eigentlich Enthaltensamkeits-Apostel, der sein Bekehrungswerk im April 1838 begann, und seit 1849 in America gewirkt hat, will kommenden Monat nach Europa zurückkehren. Man schätzt die Zahl der von ihm, unter dem Banner vollständiger Enthaltensamkeit angeworbenen See-len in America“ auf mehr als 500,000. Das letzte „Vedg“ oder Eideszeichen, welches er in Cleveland am 8. August ausgab, war numerirt: 6,064,251. Ueber sechs Millionen Menschen hätte Mathew demnach in Teatotalers verwandelt. Man muß aber von dieser enormen Zahl die Tausende und aber Tausende abziehen, die seit 1838 sich zu Wein und Schnaps wieder zurück befehrt haben. Die völlige Enthaltensamkeit hat zahllose Apostaten, die Mäßigkeits wenige.

— In der Welt-Ausstellung zieht eine 400 Pfund schwere Pa-kete, deren Inhalt 200 Festbühner bilden, die Aufmerksamkeit der Kochkünstler auf sich, da ihr Inhalt, wenn auch vor mehr als sechs Monaten gefertigt, trotz der Hitze noch ganz frisch ist, wie Proben aus kleinen zur selben Zeit angefertigten Pasteten erwiesen. Der Ver-feriger ist ein Holländer, Janens, der durch diese Pakete zeigen wollte, wie weit er es in der Kunst, Fleisch in frischem Zustande zu erhalten, gebracht hat. Er will die Früchte auf 50 Jahre garantiren. Das Verfahren soll einfach und wohlfeil sein. — Beim Reinigen eines indischen Dolches wurde ein Arbeiter plötzlich dadurch überrascht, daß sich die Klinge in vier andere zweifelhafte verwandelte, in deren Mitte ein viersehniger Dolch sich befand. Die Arbeit ist außer-ordentlich fein und schön, die Klingen sind von unübertrefflicher Schärfe. Aehnlicher Waffen, in Utwar geschmiedet, sind mehrere da, so unter anderen ein Messer, in dessen Griff und Klinge noch zwei andere vollständige Messer enthalten sind, was man selbst bei genau-er Untersuchung, weiß man das Geheimniß nicht, gar nicht bemer-ken kann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 7. September.

Im Kronprinzen: Frau v. Kerzenbrod a. Seimedorf. Fr. v. Münchhausen u. Fr. Baron v. Münchhausen a. Neubaus-Beikau. Fr. Gutsbef. Baron v. Mai a. Schiffsen. Die Frn. Kauf. Madens a. Hamburg, Krumpf a. Leipzig, Künner a. Hannover.

Stadt Jülich: Hr. Marchand Stasell a. Neuporf. Hr. Fabric. Pfrschner u. die Frn. Kauf. Natho u. Polzappel a. Magdeburg. Die Frn. Kauf. Binkelmann a. Burgen, Schlemmer u. Kirchner a. Bremen, Köfde a. Berlin, Koch a. Erfurt, Schäffer a. Dresden, Henke a. Hamburg, Walter a. Hannover.

Goldner Ring: Hr. Dr. phil. Lucius a. Berlin. Die Frn. Amtl. Stamke a. Billrode, Meyer a. Marsfeld. Hr. Kaufm. Steinhof u. Fr. Walter Nehtsorn a. Magdeburg. Hr. Wühlenscf. Weinhard a. Leuzen.

Englischer Hof: Hr. Partit. Gener. a. Posen. Hr. Buchhdt. Koch a. Wittenberg. Hr. Fabric. Franke a. Hannover. Hr. Partit. Nagel a. Köln. Die Frn. Kauf. Henning a. Gotha, Seibold a. Hamburg, Griesheim a. Wien, Weke a. Ballenstedt.

Goldene Löwen: Hr. Damm. Schrader a. Sandersleben. Hr. Dr. med. Süßheim a. Poredam. Hr. Zahntr. Göbel a. Mainz. Hr. Wühlenscf. Schlichter a. Schlei. Hr. Dir. Giovanni Witt m. seiner Künstlergesellschaft a. Neapeln.

Stadt Hamburg: Die Frn. Kauf. Eischolz a. Naumburg, Feist u. Fr. Reg. Nath Studel a. Frankfurt. Hr. Bergmtr. Wähner a. Berlin. Hr. Gutsbef. v. Mohden a. Strehlen. Hr. Prof. Doyer a. Berlin. Hr. Rentier v. Metz a. Dresden.

Schwarzer Bär: Die Frn. Kauf. Mathreich a. Bleicherode, Krach a. Suhl. Die Frn. Kauf. Hefer a. Buhla, Nühhaus a. Kirchworbis, Degenhard a. Bernderode. Hr. Maschinenmtr. Schlepshaf a. Altleben. Mad. Kinderer a.

Berlin. Die Frn. Schichtmtr. Müller a. Grospöbha, Seidel a. Johannsgeradenhdt.

Soldner Ring: Hr. Gutsbef. Lorenz a. Großschöcher. Hr. Zimmermtr. Schorf a. Reichenburg. Hr. Kunstgärtner Sulzer a. Oberwiederstedt. Hr. Weinbdr. Vogel a. Mainz. Hr. Ingen. Wolf a. Saalfeld. Die Frn. Kauf. Gührer a. Erfurt, Ränhardt a. Kassel, Meißner a. Magdeburg. Hr. Lehrer Walckem a. Berlin. Hr. Fabric. Kerch a. Suhl.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Dr. Metz a. Berlin. Hr. Defon. Paul a. Bielefeld. Die Frn. Kauf. Hanewald a. Frankfurt, Westendarp a. Hamburg.

Thüringer Bahnhof: Die Frn. Kauf. Kirchner a. Krossen, Kelle a. Leipzig, Schwerfeger a. Kiel, Moll a. Bremen, Wermann a. Kirchh. Hr. Bau-Inspr. v. Dömming u. Fr. Stud. jur. v. Dömming a. Prenzlau. Hr. Prem.-Lieut. v. Dömming a. Eurenburg. Hr. Pastor Balsdorf a. Pustowitz.

Meteorologische Beobachtungen.

3. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	333,05 Par. L.	332,66 Par. L.	331,34 Par. L.	332,35 Par. L.
Dunstdr.	4,41 Par. L.	4,10 Par. L.	4,45 Par. L.	4,32 Par. L.
Nel. Feuchth.	1,00 pGr.	0,84 pGr.	1,00 pGr.	0,95 pGr.
Luftwärme	9,1 G. Rm.	10,3 G. Rm.	9,2 G. Rm.	9,5 G. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der im Saalkreise und in der Stadt Halle stationirten Gensdarmen während des Jahres 1852 soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf

den 24. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Bureau angesetzt, zu welchem Unterehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Halle, den 1. September 1851.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewiz.

Mitterguts-Verkauf.

Wegen Todesfall soll ein sehr nettes Mittergut sehr billig für 36,000 \mathcal{R} verkauft werden. Näheres durch den Commissionär **W. Gähler** in Schkeuditz.

Weinbergs-Grundstück.

Dasselbe für eine Wirthschaft passend, mit schönem Wohnhaus, 5 Stuben, Speisesaal, Scheune, Ställen, Weinpresse, Weingefäßen, 2 Kühen u. c. das Grundstück hat 11 Morgen Wein- und Obstplantagen und 18 Morgen Feld. Preis 5000 \mathcal{R} und wird mit 1500 \mathcal{R} Anzahlung übergeben; das Uebrige kann sicher zu 4% stehen bleiben. Näheres durch den Commissionär **Wilh. Gähler** in Schkeuditz.

Geschäfts-Gesuch.

Ein Haus mit guten Räumen versehen, worin Materialgeschäft betrieben und in einer lebhaften Stadt der Provinz Sachsen gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sich unter G. V. Nr. 30 poste restante Wallhausen.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar große, starke braune Wagenpferde, sehr gut gebaut, circa 12 bis 14 Jahr alt, welche sich noch recht gut zu Reisepferden eignen würden, dabei aber auch sehr schwer ziehen, sind zu verkaufen auf der **Steinhäufigen** Ziegelei vor Schlettau.

Zum 1. Decbr. wird ein Brenner gesucht, der sich über seine Fähigkeit, eine Brennerei von circa 1 Bissel Kartoffeln täglichen Betriebes selbstständig betreiben zu können, durch gute Atteste auszuweisen vermag. Näheres bei **Hrn. Darth** in der „Weintraube“ zu Delitzsch.

Die Leihbibliothek von F. Kuhnt in Cisleben,

die stets mit den neuesten belletristischen Werken vermehrt wird, empfiehlt sich allen Lehrern bestens. Abonnements-Preis pro Vierteljahr 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} einzeln der Band 8 \mathcal{R} .

Der Journalzirkel von F. Kuhnt in Cisleben, die besten und gediegensten Zeitschriften enthaltend, empfiehlt sich allen Lehrern bestens. Abonnements-Preis pro Vierteljahr 1 \mathcal{R} .

Grundstücks-Verkauf.

Das nachfolgend näher beschriebene, eine kleine Viertelstunde von hier, über dem Bürgergarten, belegene Grundstück des Herrn von **Florencourt**, aus dem ehemals **Günther'schen** und ehemals **Sein'schen** Weinberge bestehend, soll am

4. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition, Herren-Gasse Nr. 24 im **Tuschner'schen** Hause versteigert werden. Kauflustige lade ich hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen auch vorher bei mir eingesehen werden können.

Naumburg a./S., d. 2. September 1851.

Pieker, Rechts-Anwalt.

Beschreibung. In dem Grundstücke, von welchem aus man eine der freundlichsten Aussichten in das Saal- und Unstruthal hat, befindet sich ein Wohnhaus mit vier heizbaren Stuben, drei Kammern, geräumiger Küche mit eingemauertem kupfernen Waschkessel, Speisekammer, Keller und Bodenraum; ferner ein Pferde- und Kuhstall, ein Winzerhaus, und ein neu angelegter Brunnen, der gutes, weiches Trinkwasser liefert. Dasselbe hat im Ganzen einen Flächeninhalt von ungefähr drei Dresdener oder sieben Magdeburgischen Morgen, wird theils als Gemüse- und Ackerland, theils als Weinberg und Wiesengrund benutzt, und ist mit mehreren hundert guten Obstbäumen bestanden. Es eignet sich vorzugsweise für eine Familie, die ihren Bedarf an Gemüse, Milch, Butter u. s. w. selbst ziehen und in ländlicher Zurückgezogenheit leben will, ohne die Vortheile zu entbehren, welche die Nähe der Stadt gewährt.

Guts-Verkauf.

Ein völlig separiertes Landgut, in sehr schöner Lage, nur $\frac{1}{2}$ Stunde von einer der größten Städte im Königreiche Sachsen, entfernt, 106 Dresdener Scheffel Aushaltend, mit Ziegeleigerechtigkeit, herrschaftlichem Wohnhause, schönen Wirthschaftsgebäuden und schönem Laubholzbestand; — soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ist unter Chiffre **H. G. S. post. rest. Delitzsch** zu erfahren.

Sonnabend den 30. August Morgens zwischen 8 und 9 Uhr ist auf dem **Thüringer** Bahnhofe eine Geldbörse von roth und grau gehäkelter Seide mit Stahlperlen, 7 Thaler enthaltend, verloren worden; der ehrliebe Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei **Ed. Stückerath** in der Expedition d. **B.** abzugeben.

Buch- u. Kunsthandl.
Bei **H. Berner** Markt Nr. 725
ist zu haben:

Tarif der Ein-, Aus- und Durchfuhr-Zölle des Zollvereins.
(Gültig vom 1. October an). Preis 4 \mathcal{R} .

Kaufmännische Werke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abel, kurzgefaßte **Droguerie-Waarenkunde**. statt 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} nur 20 \mathcal{R} .
Seimann, **Verkehr mit Staatspapieren**. statt 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} nur 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
— **der Contoristik und Kaufmann**. statt 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} nur 15 \mathcal{R} .
— **Taschenbuch für Handlungsbesitzene**. statt 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} nur 10 \mathcal{R} .
— **Engros-, Commissions- u. Speculationsgeschäft**. statt 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} nur 15 \mathcal{R} .
Pfeffer in Halle
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

Fluide impériale, mit Essenz zum Nachwaschen, in Citrus à 25 \mathcal{R} , einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Färbungsmittel, um grauen, gelblichen und rothen Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt.
Zu haben bei **C. Harig**, Nr. 200.

Cocus-Seife, roth und weiß, à 5 \mathcal{R} , empfiehlt bestens **E. L. Helm**.

Die besten und frischesten bairischen **Malzbonbons** gegen Husten empfiehlt **E. L. Helm**, Steinstraße.

Zur geneigten Beachtung.
Die Haupt-Niederlage für Vibra und Umgegend des nur von uns prä-
parierten Schnupftabacks, genannt

Kronen-Taback,

welcher, wie die der Verpackung unseres Tabacks gedruckt beigefügten Atteste und Empfehlungen
des Königl. Geheimen Sanitäts-Raths Herrn Dr. Angelftein,
des Königl. Sanitäts-Raths Herrn Dr. Berend und
des Königl. Hof-Raths Herrn Dr. Schnizer
befunden, vermöge seiner wichtigen Bestandtheile gegen chronische Augenentzündun-
gen und gegen catarrhalische Kopfschmerzen die heilsamsten Wirkungen hervor-
bringt, ist dem Herrn Friedrich Loth in Vibra übertragen, welcher im
Stande ist, auch anderweitig Niederlagen zu errichten. Nur die von uns veröffent-
lichten Niederlagen sind im Stande, diesen unsern Kronen-Taback echt und zu dem
von uns festgesetzten Preise zu verkaufen.
Berlin, im September 1851.

Adolph Pinner & Comp.,
Fabrikanten chemisch-präparierten Kronen-Tabacks.

Ein Cand. der Theologie sucht eine geeig-
nete Stellung als Lehrer. Näheres zu erfra-
gen beim Herrn Diaconus Hafemann.

Gute engl. Schmiede-Rußkohlen, à
12 1/2 R pro Last, bei
W. S. Politz.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. September.		Preisf. Cour.		Preisf. Cour.	
	Stück.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.					
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	105 1/4	104 1/4		
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/4	102 1/4		
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	88 1/2	88 1/2		
Danz.-Ostb.-Bans-Obligationen	4 1/2				
Prämien d. Sch. à St. 50 R	3 1/2				
Kur- u. Numm. Schuldversch.	3 1/2				
Berliner Stadt-Obligationen	5				
do. do.	3 1/2	87 1/2			
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2		93 1/4		
Großherz. Posenische do.	4		102 3/4		
do. do.	3 1/2		94		
Dillpreuß. do.	3 1/2				
Pommersche do.	3 1/2		97		
Kur- u. Numm. do.	3 1/2		97		
Schlesische do.	3 1/2				
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2				
Preuß. Rentenbriefe	4	100 1/4	100 1/4		
Preuß. Baus-Anleihe-Scheine	4	99 1/2	98 1/2		
Friedrichsdor. à 5 R	—	13 1/2	13 1/2		
Andere Goldmünzen à 5 R	—	9 1/4	8 1/4		
Disconto	—	—	—		
Eisenbahn-Actien.					
Aachener Düffelbacher	4	87 1/2	86 1/2		
Bergisch-Märkische	—	—	à 87		
do. Prioritäts	5				
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	—	111 1/2		
do. Prioritäts	4	99 1/4			
Berlin-Hamburger	—	—	101 1/4		
do. Prioritäts	4 1/2	103 1/4	102 1/4		
do. do. II. Km.	4 1/2				
Berlin-Potsdam-Magdeburger	—	—	76		
do. Prioritäts-Obligationen	4	97 1/4			
do. do.	5	103 1/4	103 1/4		
do. do. Lit. D.	5	103 1/4	127 1/4		
Berlin-Stettiner	—	—	128 1/4		
do. Prioritäts-Oblig.	3 1/2	108			
Ein- u. Mindener	—	—	103 1/4		
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2				
do. do. II. Km.	5	105 1/4			
Düsseldorf-Elberfelder	—	—			

Leipzig, den 3. September.

Cours		Ange- boten.		Gesuch.		Staatspapiere. Actien excl. Zinsen.		Ange- boten.		Gesuch.	
im 14 R Fuß.						Actien excl. Zinsen.					
Pr. Fredr. à 5 R	anf 100			Leipz. Stadt-Obligationen kleinere							
And. ansl. Reichsd. à 5 R nach ge- ringem Ausmünzfuß	anf 100			do. do. 4 1/2 %							
eingeringer Ausmünzfuß	anf 100			do. do. 4 1/2 %							
Soll. Duc. à 3 R	anf 100			Sächs. erbl. Pfandb. à 3 1/2 % d. 500	91						
Reichsd. do. do.	anf 100			von 100 u. 25							
Preuß. do. do. à 65 1/2 R	anf 100			à 4 % von 500	101						
Preuß. do. do. à 65 R	anf 100			von 100 u. 25							
Cont.-Spec. u. Silb.	anf 100			Sächs. lanf. Pfandbriefe à 3 %							
idem 10 u. 20 Kr.	anf 100			Sächs. do. do. à 3 1/2 %							
				Sächs. do. do. à 4 %							
				Exp.-Dresd. Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2 %							
				Sächs. do. do. à 4 1/2 %							
				Thüringische Prior.-Dbl. 4 1/2 %							
				Königl. pr. Steuer-Credit-Kassensch.							
				à 3 % im 14 R Fuß. v. 1000 u. 500 R	85 1/2						
				kleinere							
				Rdn. pr. St.-Schuldcheine à 3 1/2 %							
				pr. 100							
				Kais. f. Österreich. Wei. pr. 150 fl.							
				à 5 %							
				Actien der W. B. pr. St.							
				Leipz. Baus-Actien à 250 R pr. 100							
				Exp.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 R							
				do. do. pr. 100	147 1/2						
				Edbau-Sitten do.	26 1/4						
				Berlin-Anhalt à 200	113						
				Magdeburg-Leipz. do.	229						
				Thüringische do.	78						

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Concert
im Paradies Freitag den 5. Septbr. An-
fang Abends 6 Uhr. **Wittig.**

Geräucherten Mal, stark und
fett, empfiehlt **Volke.**

Besten englischen Roman-
Cement empfehle ich zu billigem
Preise. **Gustav Messmer**
am alten Markt.

1000 R, 1200, 1400, 2000 und 3000 bis
5000 R sind auf ländliche erste Hypothek zum
1. October auszuleihen durch **J. G. Fiedler**
in Halle, kl. Steinstraße.

Marktberichte.

Halle, den 4. September.
Weizen 1 R 20 1/2 — 2 bis 2 R 2 1/2 6 1/2
Roggen 1 = 20 = — = 1 = 26 = 3 =
Gerste 1 = 2 = 6 = — = 1 = 6 = 3 =
Hafer — = 27 = 6 = — = 1 = 3 = 9 =

Magdeburg, den 3. September. (Nach Stevein.)
Weizen 42 — 47 R Gerste 26 — 29 R
Roggen — — Hafer 21 1/2 — 24 R

Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Realles 24 1/2 R.
Berlin, den 3. September.
Hafer loco 22 — 26 R.
Roggen loco 39 1/2 — 42 R.
pr. Sept. 39 1/2, 39 1/2 u. 39 1/2 R, 39 1/2 R.
pr. Sept./Oct. do. do.
pr. Oct./Nov. 39 1/2 u. 39 1/2 R, 40 R.
pr. Frühj. 1852 41 u. 40 1/2 R, 41 R.
40 1/2 R.

Gerste, große, 30 — 32 R.
pr. Sept./Oct. 48 R, zu 21 R.
pr. Frühj. 1852 21 1/2 — 22 R.
Erbsen 37 — 40 R.
Kappsaat Wintertrapps 65 — 66 R.
Wintertrapsen 64 — 65 R.
Feinsaat 57 — 60 R.
Rübel loco 9 1/2 à 7/8 R, 9 1/2 R, 9 1/2 R.
pr. Sept. do. do.
pr. Sept./Oct. do. do.
Oct./Nov. 10 1/2 R, 10 1/2 R, 10 R, 10 R.
Nov./Dec. 10 1/2 u. 1/2 R, 10 1/2 R, 10 1/2 R.
Dec./Jan. 10 1/2 R, 10 1/2 R, 10 1/2 R.
Jan./Febr. 10 1/2 R, 10 1/2 R.
Febr./März 10 1/2 R, 10 1/2 R.
März/April 10 1/2 R, 10 1/2 R.
April/Mai 10 1/2 R, 10 1/2 R.

Reinöl loco 12 R.
pr. Sept./Oct. 11 1/2 — 12 R.
Spiritus loco ohne Fuß 17 1/4 R, 17 1/4 R.
mit Fuß 17 1/2 R, 17 1/2 R.
pr. Sept. 16 1/2 R, 17 R, 16 1/2 R.
pr. Sept./Oct. 16 1/2 R, 16 1/2 R, 16 1/2 R.
Oct./Nov. 16 1/2 R, 16 1/2 R.
pr. April/Mai 17 à 17 1/2 R, 17 1/2 R.

Stettin, d. 3. Sept. Weizen per Frühj. 52, 50 R.
Roggen 40, 39 R, Sept./Oct. 39, 39 1/2 R, Frühj.
39 R. Rübel Sept./Oct. 9 1/2 R, Frühj. 10 1/2 R,
10 1/2 R. Spiritus Herbst 21 1/2 R, Frühj. 21 1/2 R.

Hamburg, d. 3. Sept. Weizen u. Roggen preis-
haltend, wenig Umsatz. Del flau, 21, 2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 3. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll,
am 4. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 3. September am alten Pegel 30 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passiren:

Aufwärts: d. 2. Sept. G. Bohne, Brennholz,
v. Harberg n. Städtm. Magdeburg. — Den 3. Sept.
G. Wieneck, Brennholz, v. Harberg n. Budan. —
G. Ledwig, Getreide, desgl. — G. Behr, Güter,
v. Magdeburg n. Halle. — G. Schreiber, desgl. —
G. Müde, Getreide, v. Hamburg n. Bernburg. —
G. Heber, desgl. n. Budan. — G. Lonne, 2 Röhre, desgl.
— W. Dümmling, Güter, desgl. n. Erfurt. — G. Refs-
ler, Getreide, desgl. n. Weiskirchen. — W. Müll-
er, desgl. n. Roslau. — G. Andreae, Getreide, v.
Hamburg n. Budan. — W. Dümmling, Güter, desgl.
n. Schönebeck. — G. Abend, desgl. n. Halle. — G.
Baumeyer, desgl.

Niederwärts: d. 3. Sept. B. Eddel, fr. Dbl.,
v. Döbbsig n. Berlin. — G. Richter, Schiffbauholz, v.
Dessau n. Magdeburg.

Magdeburg, den 3. September 1851.
Königl. Schiffsamt. H. a. f.

